



Benno Rech

Die Glosse

Rauschheim am Tag der Arbeit,
1. Mai 2021

Lieber Joseph,

Du hältst es nicht aus, was sich in unserer Kirche gegen den Geist von Jesus alles abspielt! Und in den Schlamassel sind nicht in erster Linie Leute wie Du und ich, es sind höchste „Würdenträger“, also Kerle bis zum Kardinal, darin verwickelt.

Ich muss Dir erzählen, wie es zu meiner Aufregung gekommen ist: Vergangenen Freitag bin ich auf meinem Verdauungsspaziergang an unsrem Bahnkiosk vorbeigeschlendert. Beim flüchtigen Blick auf die Zeitschriftenauslage fesselte mich ein Aufmacher in Farbe: Ins Auge sprang ein Kirchturm mit Kreuz daneben in großen Lettern die Schlagwörter „Lügen! Vertuschen! Diskriminieren!“ Ich dachte Karamba, ein Kirchenblatt (Publik Forum)! Neugierig kaufe ich es. Die erste Information. Es dreht sich um die Provokationen im Erzbistum Köln. Der Knackpunkt: Damals wurde Kardinal Meisner gefragt, ob er von den Missbrauchsfällen im Erzbistum gewusst habe, und er log in Art eines Unfehlbaren mit klarem Nein. Aber man kam ihm auf die Schliche. Er hat nämlich eigenhändig eine Akte über Missbrauchstäter verharmlosend schönfärberisch mit „Brüder im Nebel“ überschrieben.

Joseph, wie soll unsereiner mit seinem zur Ehrlichkeit *erzogenen Gewissen sowas verarbeiten? Übrigens für uns als Gewerkschafter* gilt die eiserne Überzeugung: In Verhandlungen verspielst Du mit gefärbten, gar entstellten Tatsachen deinen Kredit. Mit Lügen kommst Du als Gewerkschafter nicht weit. Wie peinlich ist das, wenn Lügen aufgedeckt werden! Und dann sogar in den höchsten Rängen der Moralanstalt Kirche!

Joseph, ich hab mir bei verschiedenen Vereinsmitgliedschaften gedacht, ob ich noch richtig bei den Brüdern bin. Aber, dass ich mir diese Frage bei meiner Kirche stellen müsste, auf die Idee wär ich nie gekommen.

Joseph, Du bist sicher genauso geschockt von dem Kardinal Woelki seinem übrigen Zirkus im Erzbistum Köln wie ich.

Halte wie ich die Ohren steif!

Herzlich
Dein Freund Sepp

P.S.: Ich bin als Bayer bis in die Wolle gefärbt katholisch, hab oft bei hitzigen Diskussionen in Gewerkschaftskreisen meinen Kopf für die Kirche hingehalten. Damit ist für mich jetzt Schluss!